

Oberliga Herren, 18. 1. 2025

# Auch ohne Schönheitspreis zurück auf den Platz an der Sonne

**Einen Schönheitspreis gab es für die Leistung mit Sicherheit nicht. Aber das blieb am Ende eine Randnotiz. Viel wichtiger für die SV Böblingen waren die drei Punkte, die der 4:2 (2:1)-Arbeitssieg beim Tabellenletzten HC TSG Heilbronn einbrachte. Denn diese dazugewonnenen Zähler führten die SVB zurück an die Tabellenspitze der Hallenhockey-Oberliga. „Der Platz an der Sonne ist wieder da“, genoss Böblings Trainer Thomas Dauner den Blick auf das Ranking.**

Keine Überraschung war, dass sich Aufstiegskandidat Böblingen beim punktlosen Schlusslicht Heilbronn schon bald eine ordentliche Spielkontrolle erarbeitete hatte. Doch den nächsten Schritt, aus dieser Überlegenheit auch etwas Zählbares zu machen, verpassten die Dauner-Schützlinge. „Wir haben viel zu viel liegen lassen, den Torwart warmgeschossen“, haderte der SVB-Coach mit den ausgelassenen Chancen.

Erst nach 13 Minuten traf Frederick Maack nach schöner Vorarbeit von Keanu Ciafardini zur überfälligen Führung. Ein vermeintliches 2:0 wurde von den Schiedsrichtern einkassiert, der nächste Nackenschlag war der Heilbronner Ausgleich (18.) nach einem der wenigen Torabschlüsse der Gastgeber. Maack holte mit seinem zweiten Treffer (20.) die Führung schnell zurück, mit einem dürrtigen 2:1 ging es in die Halbzeitpause.

Weil eine Ein-Tore-Führung im Hallenhockey kein Polster ist, auf dem man sich ausruhen kann, mussten die Böblinger Spieler auch in der zweiten Hälfte weiter Druck machen. Es fehlte allerdings die spielerische Leichtigkeit und Sicherheit vorangegangener Spiele. „Wir konnten uns nicht freischießen, es war zäh und unnötig eng bis zum Schluss“, gefiel Thomas Dauner nicht, was er zu sehen bekam.

Zum Ende des dritten Viertels konnte der Favorit dann endlich den Vorsprung etwas vergrößern. Kapitän Claudius Müller verwandelte eine Strafecke zum 1:3 (38.), David Scheufele legte das 1:4 (43.) nach. Dass anschließend Scheufele einen Siebenmeter verschoss, konnte Thomas Dauner angesichts des Spielstandes fast schon mit Humor kommentieren: „Wenig Lerneffekt bei David, denn im Hinspiel gegen Heilbronn hat er den genau gleichen schwachen Siebenmeter geschossen.“

Der Fehlschuss blieb eine Randnotiz, ebenso wie das zweite Heilbronner Tor 90 Sekunden vor Schluss zum 4:2-Endstand. „Unser größter Gegner waren heute wir selbst“, fasste der Böblinger Coach den Auftritt zusammen und sprach auch von einem Warnschuss. „Eine Leistung wie in Heilbronn wird in zwei Wochen in Bietigheim nicht zum Sieg reichen“, stimmte Thomas Dauner seine Schützlinge auf das nächste Spiel am 1. Februar ein. So lange kann in Böblingen jeder erstmal den Platz an der Sonne genießen. *lim*

**SV Böblingen:** Lampert, Müller, Schlichtig, Scheufele, Ciafardini, Benz, Maack, Kranz, Wilke, Nonnenmann, Ostermeier